

Lediglich mit den Aufstiegsmöglichkeiten sind die Befragten im Schnitt eher weniger zufrieden (2,1). Leichte Abweichungen nach unten weisen auch die Bewertungen des Einkommens (2,7) und der Weiterbildungsmöglichkeiten (2,8) auf.

Neben dem allgemeinen Gesundheitszustand (Abb. 1) sind die Erwerbstätigen auch nach einzelnen gesundheitlichen Beschwerden während oder direkt nach der Arbeit gefragt worden. Dabei beurteilt jeder zehnte Beschäftigte in Deutschland seinen Gesundheitszustand als weniger gut oder schlecht. Nach konkreten gesundheitlichen Beschwerden befragt, die während und kurz nach der Arbeit häufig auftreten, nennen mehr als 40% der Befragten Schmerzen im Nacken- und Schulterbereich, allgemeine Müdigkeit, Mattigkeit, Erschöpfung sowie Schmerzen im unteren Rücken und Kreuzschmerzen.

Während etwa zwei von drei Betroffenen ärztliche oder therapeutische Hilfe wegen der Schmerzen in Anspruch nahmen, nahm nur etwa jeder siebte professionelle Hilfe in Anspruch, um die Erschöpfungszustände zu bewältigen.

Weitere Auswertungen und Informationen

Das umfangreiche Datenmaterial aus der Erwerbstätigenbefragung 2005/2006 wurde auch bereits hinsichtlich weiterer Faktoren wie Einkommen, Arbeitsanforderungen und Handlungsspielraum ausgewertet. Darüber hinaus sind weitere Auswertungen geplant.

Differenziertere beispielsweise berufs- oder branchenbezogene Auswertungen befinden sich im Bericht „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2005“ und auf der BAuA-Homepage:

www.baua.de/arbeitsbedingungen

Weitere Auswertungen zur beruflichen Qualifikation und zur Weiterbildung sind auf der Homepage des BiBB einzusehen:

www.bibb.de/de/wlk21738.htm

Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten sichern und verbessern

Der Work Ability Index – ein Leitfaden

Die BAuA und die Initiative neue Qualität der Arbeit (INQA) fördern die Anwendung und Verbreitung des Work Ability Indexes (WAI). Der Work Ability Index, der in Deutschland auch als „Arbeitsfähigkeitsindex“ oder „Arbeitsbewältigungsindex (ABI)“ bezeichnet wird, ist eine Entwicklung aus über 20-jähriger arbeitswissenschaftlicher Forschung am Finnischen Institut für Arbeitsmedizin.

Mit seiner Hilfe lässt sich sowohl die aktuelle als auch die künftige Arbeitsfähigkeit erfassen und bewerten. Ausgehend vom WAI lassen sich konkrete Maßnahmen einleiten, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten und zu verbessern.

Um der Praxis die Anwendung des WAI zu erleichtern, hat die BAuA jetzt die Sonderschrift S 87 „Der Work Ability Index – ein Leitfaden“ veröffentlicht. Darin wird das WAI-Instrument und dessen Anwendung vor dem Hintergrund des „Konzepts der Arbeitsfähigkeit“ ausführlich beschrieben.

Beim WAI handelt es sich im Kern um einen Fragebogen, der selbst oder gemeinsam mit einer dritten Person wie dem Betriebsarzt bearbeitet wird. Mit dem Instrument lässt sich die Arbeitsfähigkeit bei einzelnen Arbeitnehmern aber auch bei Beschäftigtengruppen einschätzen. Der WAI kann dazu beitragen, dass frühzeitig Handlungsbedarf identifiziert wird und auf dieser Grundlage Präventionsmaßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der Arbeitsfähigkeit getroffen werden.

Einsatzmöglichkeiten bestehen im Rahmen der betriebsärztlichen Betreuung, flankierend bei Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsför-

derung und in Forschungsprojekten. Nach einem einleitenden Teil zur Historie erläutert der Leitfaden den Aufbau und die Aussagekraft der Ergebnisse des WAI. Anschließend gibt er Anleitungen, um den Index in der Lang- und Kurzversion zu berechnen. Anhand erster Referenzwerte des WAI-Datensatzes lassen sich eigene Befunde einordnen.

Zudem geht der Leitfaden auf Einsatzformen, ethische Aspekte der Anwendung, Anwendungsbereiche und den möglichen Beitrag des WAI zum Thema „Arbeitsfähigkeit und Alter“ ein. Abschließend wird das deutsche WAI-Netzwerk vorgestellt. Das Netzwerk fördert die Nutzung des WAI durch Informationsvernetzung. Zudem stellt es eine WAI-Software für Anwender bereit und baut eine WAI-Datenbank auf.

Ausführliche Informationen zum Netzwerk befinden sich im Internet unter

www.arbeitsfaehigkeit.net

Der Anhang des Leitfadens enthält die mit dem Finnischen Institut für Arbeitsmedizin (copyright-Inhaber des WAI) abgestimmte offizielle und verbindliche Version des WAI in der Lang- sowie Kurzversion für alle Nutzer im deutschsprachigen Raum.

Schriftenreihe der BAuA Sonderschrift S 87 „Der Work Ability Index – ein Leitfaden“;

H. M. Hasselhorn, G. Freude;
ISBN: 978-3-86509-702-6; 54 S.;
10,00 EUR.

Zu beziehen beim Wirtschaftsverlag NW, Postfach 10 11 10, 27511 Bremerhaven, Tel.: 04 71/9 45 44 61, Fax: 04 71/9 45 44 88